



sankt katharinen

60. Jahrgang

Februar/März/April 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

[1. Korinther 16, 14 – Einheitsübersetzung]

Ausblick und Ermutigung für die Gemeinde

LIEBE ist ein großes Wort. Ich muss es mir aufschließen in viele andere Begriffe, um „Liebe“ zu fassen: Hingabe zum anderen, Freundlichkeit, Herzlichkeit, ein frohes Lächeln, Wohlwollen, Güte, Heiterkeit, Fürsorge, Friedfertigkeit.

Die Nachrichten zum Weltgeschehen sind bedrückend. Schockierend die Kriegshandlungen und das Spielen mit dem Feuer neuer Kriege. Da sind nicht nachlassende Versuche der politischen und wirtschaftlichen Einflussnahme auf die Kriegstreiber, die Zerstörungen zu beenden. Doch die entfesselte Gewalt nimmt kein Ende. Können wir gar nichts dagegen tun?

Ich schaue umso mehr auf mich selbst und mein Lebensumfeld: auf meine Familie, meine Freundschaften; auf die, mit denen ich zusammenarbeite und auf die Menschen, für die ich im Pfarramt da bin. Da habe ich es in der Hand, wie friedfertig, herzlich und fürsorglich ich bin und es auch in Stresssituationen bleibe.

Es geht uns doch allen so, dass uns eine unbedachte Wortwahl eines anderen hart treffen kann. Oder es kann uns ein hartes Arbeitsvolumen, eine belastende Beziehung, die Pflege eines Kranken oder die Erziehung der Kinder gereizt oder dünnhäutiger werden lassen. Wenn die eigenen Wertvorstellungen durch andere mit Füßen getreten werden, ist es schwer, nicht wütend zu reagieren. Es gibt eine Menge Anlässe, die uns im Miteinander aus der Balance bringen können bzw. vom Weg des Wohlgesonnen-Seins abbringen.

Zum Jahreswechsel wurde ich gefragt, ob ich mir etwas Konkretes vorgenommen habe, wie beispielsweise auf Zucker zu verzichten? Ich will, statt eine Zeitlang auf Gewohntes zu verzichten, lieber eine ungewohnte Haltung einüben. Ich möchte

in Situationen, in denen ich „das Glas halb leer sehe“ eine andere Sichtweise einüben – wie diese: „Das, was nicht mehr im Glas ist, habe ich genossen und behalte es als etwas Wunderbares in Erinnerung. Zudem: Das Glas ist noch halb voll.“ Und statt: „entweder-oder!“ zu denken, will ich auch den Gedanken zulassen: „Keins von beiden! Ganz was anderes!“ Und noch etwas habe ich mir vorgenommen: Die Jahreslosung in möglichst jeder Situation zu erinnern. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Alles tun – in Liebe! Das ist ein so kurzer wie herausfordernder Satz. Es ist unter Umständen eine Aggressions-Bremse. Oder er kann wirken wie ein Schalter, den man umlegt: Wie im Dunkeln ein Licht einschalten.



JAHRESLOSUNG
2024

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2024 die Erfahrung von viel Liebe – von anderen Menschen für Sie und Situationen, in denen Sie mehr und mehr anderen Liebe schenken können. Und in all diesem Erleben steckt eine Gotteserfahrung. Denn: „Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Joh 4, 16b)

Gottes Segen für das Jahr 2024!

Ihre Pfarrerin

Gita Heber

Die Bundeslade – der Schemel Gottes auf Erden

Im Szenenwechsel 2024/1 geht es um die sogenannte „Bundeslade“. Die Bundeslade war ein Kasten aus Akazienholz, wohl 1,25 x 0,75 x 0,75 m³ groß (Ex 25, 10). Mit zwei Stangen durch je zwei Ringe an den Längsseiten konnte sie transportiert werden. Sie war ein Wanderheiligtum.

In der Zeit vor der Königsherrschaft Davids spielte die Bundeslade nur eine untergeordnete Rolle. Erst David mit dem Bestreben ein zentrales Königtum zu etablieren, lässt die Lade aus Kirjat-Jearim nach Jerusalem bringen. Sie soll dort seine Macht festigen und die Einheit von Gott und König symbolisieren. Unter seinem Sohn Salomo wurde sie schließlich in den Tempel von Jerusalem gebracht. Die Bundeslade gilt als Thron Jahwes bzw. wurde als dessen Fußschemel angesehen. Die Lade repräsentiert somit sichtbar den unsichtbaren Gott, der nicht als Abbild oder Statue dargestellt werden durfte (s. zweites Gebot). Dort, wo die Bundeslade ihren Platz hat, dort wohnt auch Gott.



Auf dem Bild von Daniel Thiele (1623–1711) (Kopie von 1778) ist die Lade mit zwei goldenen Cherubim dargestellt; sie steht nicht im sogenannten Bundeszelt, sondern in einem tempelartigen Gebäude. Unten steht „wer liebet mich; Ich, ich“. Die Szene ist unhistorisch, die Bundeslade selbst ist in etwa nach den Angaben aus der Bibel gestaltet.

Da die Lade die Anwesenheit Gottes repräsentierte, durfte sie von Menschen nicht berührt werden. Auf einem der Emporenbilder wird die Episode dargestellt, in der Usa, der mit seinem Bruder Achjo den Wagen auf dem Weg nach Jerusalem begleitet, die Lade stützen will, als der Wagen, auf dem sie gezogen wird, ins Schlingern gerät. Er fällt auf der Stelle tot um. Er hatte trotz guten Willens die Sphäre Gottes verletzt.

Als nach einem gewonnenen Kampf gegen die Israeliten die Philister die Bundeslade in Besitz nehmen und nach Asdod in den Tempel des Gottes Dagon bringen lassen, stürzt die Götterstatue und zerbricht. So demonstriert der Gott Jahwe seine Macht trotz militärischer Niederlage seines Volkes. Diese Szene wird auf dem dritten Bild des Szenenwechsels dargestellt.

Die Bundeslade wurde 587 bei der Zerstörung des salomonischen Tempels mit zerstört.

Szenenwechsel 2024/1 vom 23.1.–3.6.2024, Katharinenkirche, zu besichtigen zu den üblichen Öffnungszeiten.

Ihr Stadtkirchenpfarrer Dr. Olaf Lewerenz

Termine

... im Februar bis April 2024

- | | |
|--|--|
| <p>► SAMSTAG, 3. FEBRUAR
18 UHR
188. Bachvesper mit Kantate BWV 1 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“
SolistInnen der Hochschule für Musik Frankfurt
Mitglieder der Kantorei St. Katharinen
Bachensemble Frankfurt-Wiesbaden
Klaus Eldert Müller, Leitung
Olaf Lewerenz, Predigt</p> <p>► DONNERSTAG, 29. FEBRUAR,
18 UHR
Ev. Akademie, Römerberg 9
„G. PH. Telemann und die barocke Passion“ – Einführungsveranstaltung zum Passionskonzert 10.03.
(siehe Seite 4)</p> <p>► SAMSTAG, 2. MÄRZ, 18 UHR
189. Bachvesper mit Kantate BWV 28 „Himmelskönig, sei willkommen“
SolistInnen der Hochschule für Musik Frankfurt
Mitglieder der Schiersteiner Kantorei
Bachensemble Frankfurt-Wiesbaden
Clemens Bosselmann, Leitung
Propst Oliver Albrecht, Predigt</p> <p>► SONNTAG, 10. MÄRZ, 18 UHR
Georg Philipp Telemann „Johannespassion“ 1745
(siehe Seite 4)</p> <p>► MITTWOCH, 20. MÄRZ, 19.30 UHR
Orgelkonzert am Vorabend des 339. Geburtstags von J. S. Bach
Die 46 Orgelchoräle aus dem „Orgelbüchlein“
Klaus Eldert Müller, Orgel</p> <p>► SAMSTAG, 6. APRIL, 18 UHR
190. Bachvesper mit dem Osteroratorium „Kommt, eilet und lauft“ BWV 249
SolistInnen der Hochschule für Musik Frankfurt
Mitglieder der Kantorei St. Katharinen
Bachensemble Frankfurt-Wiesbaden
Klaus Eldert Müller, Leitung
Gita Leber, Predigt</p> <p>► FREITAG, 19. APRIL, 19.30 UHR
Kammerkonzert „Die vier Jahreszeiten“ Musik von Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla
Hamburg-Stage-Ensemble
Arsen Zorayan, Leitung
Tickets zu 36 € über www.reservix.de</p> | <p>Musik</p> <p>in</p> <p>St. Katharinen</p> |
|--|--|

SEHT WELCH EIN MEN- SCH

KATHARINEN+PASSION 2024

Seht, welch ein Mensch
Ecce homo – seht welch ein
Mensch. Gefoltert, mit Dornen-
krone und Purpurmantel verhöhnt,
führt Pilatus Jesus zur Menge
hinaus und spricht: seht, welch
ein Mensch! (Joh. 19, 5)



Jesus – wahrer Mensch und wahrer Gott. In seiner
Passion zeigt Jesus sich ganz als Mensch,
liebend, feiernd, betend, leidend, hoffend.

Seht, welch ein Mensch 2024: geschunden,
gedemütigt, ausgebombt, verletzt – in so vielen
Orten dieser Welt.

In der katharinen+passion 2024 wollen wir dem
Menschen Jesus nachspüren – und zugleich
wahrnehmen, wie er die Enge der menschlichen
Gefühle durchbricht.

Passionsandachten beleuchten unterschiedliche
Gefühle, die Jesus während seiner Passion
erfährt.

Skulpturen aus der Serie Seelenvögel von Gabriele
von Lutzau spiegeln und brechen die Wahrneh-
mung von Menschlichkeit. Entstanden ist die Serie
als Reaktion auf das Massaker von Norwegen
vom Juli 2011. Die Skulpturen zeigen die Vögel
in ganz unterschiedliche Gesten, die Gefühle
angesichts von Gewalt und Ohnmacht spiegeln.

Die Johannespassion von Georg Philipp Telemann
„Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ zeigt
die zerbrochene Menschlichkeit Jesu in barockem
Gewand.

Katharinen+passion 2024 ein Blick auf den
Menschen werfen, den Menschen in Bedrängnis,
den Menschen am Kreuz, den Menschen in uns
selbst.

Eine herzliche Einladung,
Ihr Stadtkirchenpfarrer Dr. Olaf Lewerenz

GABRIELE VON LUTZAU – SEELENVÖGEL

Gabriele von Lutzau, 1954 in Wolfsburg geboren, arbeitet seit Mitte der
1980er Jahre als Bildhauerin. Sie wohnt in Michelstadt/Odenwald und hat
diverse Ausstellungen von Berlin über Jerusalem bis nach Shanghai gehabt.
Sie arbeitet mit der Kettensäge und Flammenwerfer. Ein Teil ihrer Skulpturen
hat sie als Bronze gießen lassen.

Zur Erinnerung an die Opfer in Oslo und als Reaktion auf das Massaker auf
der norwegischen Insel Utoya 2011, bei dem der Rechtsextremist Anders
Breivik 77 Menschen tötete, schuf die Bildhauerin Gabriele von Lutzau eine
Serie von 77 Seelenvögel.

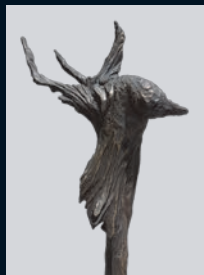
„Die Macht der Leichtigkeit, der Liebe und der Lust am Leben gegen die
Macht des Terrors, des Todes und der Fesseln der Welt“, so v. Lutzau als
Motivation ihrer Arbeit.

Für die katharinen+passion 2024 wurden einige der Seelenvögel ausgesucht
und im Altarraum platziert. Die dargestellten Raben spiegeln in ihrer Gestik
das Passionsgeschehen in der Ambivalenz aus Todessymbolik und Fürsorge.
Sie werden dabei Sinnbilder für Jesus und seine Passion.

In der christlichen Symbolik steht der Rabe meist für Tod, öfter ist er auf
Kreuzigungszenen dargestellt. Auch in der nordischen Mythologie finden
sich Raben, besonders Munin und Hugin als Begleitvögel von Odin (Wotan).
Im Mittelalter galten sie als Begleiter von Hexen.

Die ausgestellten Raben haben alle sehr individuelle Gesten, in ihnen spiegeln
sich unterschiedliche Gefühle wider wie sie sich auch in der Passion Jesu finden.

Vernissage und Begegnung mit Gabriele von Lutzau am Donnerstag, 15. Februar, 19 Uhr.
Zu besichtigen während der üblichen Öffnungszeiten der Kirche.



KATHARINEN+PASSION 2024

PASSIONSANDACHTEN

„SEHT – WELCH EIN MENSCH“

Einzelne Abschnitte der Leidensgeschichte Jesu
lenken unseren Blick auf ganz unterschiedliche
Gefühle, die Jesus in seiner Passion erlebt.

Mittwoch, 14. Februar, 18 Uhr

„DER LIEBENDE JESUS“ + LUKAS 7,36-50

Liturgie: Pfarrer Dr. Dietrich Neuhaus
Arie (Bass) „Erhöre, Vater, dies Verlangen, damit
dein Sohn zum Tode geht“

Mittwoch, 21. Februar, 18 Uhr

„DER WÜTENDE JESUS“ + LUKAS 19,45-48

Liturgie: Pfarrerin Dr. Gita Leber
Arie (Sopran) „Verdorrst du nicht, du frevelhafte
Hand?“

Mittwoch, 28. Februar, 18 Uhr

„DER FEIERNDE JESUS“ + LUKAS 22,7-21

Liturgie: Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
Arie (Alt) „Stirb dann ohne dein Verschulden,
stirb für uns den Tod zu dulden“

Mittwoch, 6. März, 18 Uhr

„DER HOFFENDE JESUS“ + LUKAS 22,39-45

Liturgie: Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert
Arie (Alt) „Ein Wanderer, dem in finsterner Nacht nah
um sein Haupt ein plötzlich Donner kracht“

Mittwoch, 13. März, 18 Uhr

„DER HEILENDE JESUS“ + LUKAS 22,47-53

Liturgie: Pfarrerin Lisa Neuhaus
Arie (Sopran) „Soll mir's zu bitter dünken, den
herben Kelch zu trinken“

Mittwoch, 20. März, 18 Uhr

„DER VERLASSENE JESUS“ + LUKAS 22,54-62

Liturgie: Bruder Bernd Kober
Arie (Alt) „O wie tief bist du gefallen; aber doch
versinke nicht“

Mittwoch, 27. März, 18 Uhr

„DER LEIDENDE JESUS“ + LUKAS 23,32-46

Liturgie: Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz
Arie (Alt) „O wie brichst du mir das Herz, Jesu,
welch ein Schmerz, dich also zu sehen!“

mit Musik aus „Das Wohltemperierte Clavier“
Teil I-II von J.S. Bach (1685-1750) und der
„Johannespassion 1745“ von G. Ph. Telemann
(1681-1767)

Studierende der HfMuDK Frankfurt
Klaus Eldert Müller, Cembalo und Orgel

Gründonnerstag, 28. März, 18 Uhr

GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Liturgie und Predigt:
Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
Orgel: Klaus Eldert Müller

KARFREITAG, 29. MÄRZ, 10 UHR

GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Liturgie und Predigt:
Kirchenpräsident Dr. Dr. Volker Jung
Musik im Gottesdienst: „Die sieben Worte Jesu
am Kreuz“ von Heinrich Schütz

Kantorei St. Katharinen und Soli
Telemann-Ensemble
Klaus Eldert Müller, Leitung und Orgel

KARFREITAG, 29. MÄRZ, 18 UHR

DIE PASSION

Orgelmusik von Johann Sebastian Bach und
Lesungen zur Passionsgeschichte

Lesungen: Pfarrerin Dr. Gita Leber
Orgel: Klaus Eldert Müller
Eintritt frei

Karten für kostenpflichtige Veranstaltungen gibt es, sofern nicht anders angegeben, zzgl. VVK bei
www.frankfurtticket.de und ggf. an der Abendkasse. Mögliche Änderungen im Veranstaltungsprogramm
finden Sie unter www.st-katharinengemeinde.de -> Stadtkirchenarbeit -> aktuelle Veranstaltungen

Die St. Katharinenkirche liegt an der Frankfurter Hauptwache, im Herzen der Innenstadt. Sie ist per
S- und U-Bahn über die Haltestelle Hauptwache erreichbar. Von der Haltestelle sind es nur wenige
Minuten Fußweg zur Kirche. Der Zugang von den Bahngleisen bis zur Kirche ist barrierefrei.

VisdP: Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz, Evangelisches Stadtdekanat,
Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt am Main

KATHARINEN⁺PASSION 2024



GEORG PHILIPP TELEMANN (1681–1767),

JOHANNESPASSION „EIN LÄMMLEIN GEHT UND TRÄGT DIE SCHULD“ VON 1745, TWV 5:30

Telemann komponierte in seiner Hamburger Zeit 46 liturgische Passionen. Hierfür verwendete er die Passionserzählungen der vier Evangelisten, die jeweils individuell um neu gedichtete Betrachtungen erweitert wurden. Im Rahmen der katharinen+passion 2024 erklingt die Johannespassion „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“.

KATHARINEN⁺PASSION 2024

**MIT LEIB, GEIST UND SEELE – DIE EIGENE KÖRPERLICHKEIT ERFAHREN
EIN FASTENPROJEKT VOM 8.-12. MÄRZ**

Fasten: Körper, Geist und Seele entschlacken und erneuern. Bruder Bernd (Liebfrauen) und Olaf Lewerenz bieten einen Fastenkurs an. Nach einem Tag Entlastung wird 5 Tage gefastet und dann drei Tage wiederaufgebaut. Nach einem Vortreffen am 28. Februar trifft sich die Gruppe während des Fastens jeden Abend um 18 Uhr zu einer Andacht in der Liebfrauenkirche und danach zum Austausch über die eigenen Erfahrungen.

Bei Interesse bitte melden bei:
Bruder Bernd: rektor@liebfrauen.net oder
Stadtkirchenpfarrer Olaf Lewerenz: Olaf.Lewerenz@ek-ffm-of.de

Donnerstag, 29. Februar, 18 Uhr

MUSIKALISCH-THEOLOGISCHE EINFÜHRUNG IN DAS WERK

Dr. Margrit Frölich, Evangelische Akademie Frankfurt
Dr. Olaf Lewerenz, Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit an St. Katharinen
Klaus Eldert Müller, Organist und Kantor an St. Katharinen
Prof. Dr. Daniela Philippi, Institut für Musikwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt und Vorsitzende der Frankfurter Telemann-Gesellschaft
Musiker*innen

Ort: Evangelische Akademie Frankfurt
Eintritt frei

Kooperation:
Frankfurter Telemann-Gesellschaft e.V.
Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Musikwissenschaft
Kirchenmusik und Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit an St. Katharinen
Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit an der Alten Nikolaikirche / St. Paulsgemeinde

Sonntag, 10. März, 18 Uhr

GEORG PHILIPP TELEMANN „JOHANNESPASSION“ (1745)

Ort: St. Katharinenkirche

Annemarie Pfahler, Sopran
Melinda Paulsen, Alt
Richard Resch, Tenor
Matthias Horn, Bass
Kantorei St. Katharinen
Telemann-Ensemble
Klaus Eldert Müller, Leitung

Eintritt 10–30 € Tickets unter frankfurtticket.de und an der Abendkasse

Gottesdienste an Ostern

Ostersonntag, 31. März, 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Pfarrer Dr. Lewerenz

Festmusiken für Posaune und Orgel

Sigrid Raschke, Posaune

Klaus Eldert Müller, Orgel

Ostermontag, 1. April, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Leber

Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 21. April um 10.00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst am 28. April 2024 um 10.00 Uhr in der St. Katharinenkirche.

Es werden konfirmiert:

Kim Basak

Noemi Becker

Franka Behrend

Ava Mathilda Feiden

Ida Geweke

Kajetan Graf Pilati

Elena Jehn

Rebecca Kietzmann

Elisa Köhler

Madelaine La Corte

Raphael Laumann

Ronja Lohre

Leo Matthes

Julie Menges

Eduard Melzer

Lutz Mickel

Solomon Reidemeister

Malte Roth

Paul Roßmann

Gottfried Schmidt

Sarah Schnell

Clara Schortmann

Marla Schwem

Tom Schwem

Lara Toolin

Louisa Waskönig

Julian Wüstemann



evangelische Stadtkirche
St. Katharinen

Frankfurt am Main



Die Emporenmalerei
aus St. Katharinen

Szenenwechsel 2024/1

Die Bundeslade
23.1. – 3.6.2024

Die Präsentation der Emporenbilder wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von:



VladP. Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz, Evangelisches Stadtkirchenamt, Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt am Main
Bildrechte: Ursula Sieff-Gray

mainlife – ambulante Pflege

Inga Kaminska

Zeppelinallee 50

60487 Frankfurt

Telefon: 069 55 83 62

Mobil: 0160 95 03 41 59

info@mainlife-frankfurt.de

www.mainlife-frankfurt.de



— AUGENOPTIK WINDOLF —

Michael Windolf
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.

Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938

E-mail: info@optik-windolf.de • www.optik-windolf.de



Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Palästina steht im Mittelpunkt des Weltgebetstags 2024, den wir am Freitag, den 1. März begehen. Schon 2017 wurde auf der Internationalen Weltgebetstagskonferenz in Brasilien beschlossen, dass Palästina den WGT 2024 gestalten wird. Christliche Palästinenserinnen schrieben eine Liturgie für die Welt, in der sie ihren Blick auf die eigene Geschichte und den Alltag teilen. Die Hoffnung auf Frieden im Land und in der Welt bringen sie zum Ausdruck.

Informiert beten – ein Muss

Seit dem 7. Oktober 2023 hat sich das Leben für die Menschen in Palästina und Israel gravierend verändert. Die Terrororganisation Hamas griff aus dem Gazastreifen heraus Israel an. Über 2500 Menschen starben auf beiden Seiten in den ersten Tagen des Krieges. Niemand weiß, was in den nächsten Wochen und Monaten passieren wird. Terror, Angst und Krieg bestimmen für viele den Alltag und die Gedanken.

Der Weltgebetstag lädt in jedem Jahr ein, informiert zu beten. Das liegt durch die aktuelle Situation in der Region auf der Hand, aber es ist für uns als Deutsche auch 2024 ein Muss. Deutschland als Nation trägt über Jahrzehnte durch Kriege und Verbrechen an der Menschheit eine Mitverantwortung für den Konflikt in der Region. Gerade in Zeiten des immer wieder aufbrechenden

Antisemitismus und erschreckendem Nationalismus wird es Aufgabe am Weltgebetstag sein, wissend um Fakten, in das Beten der Liturgie aus Palästina einzustimmen. Dabei wird uns das Gebet um Frieden in der Region tragen, auch wenn ein Frieden momentan kaum denkbar erscheint.

Palästina

Palästina ist zum einen eine geografische Bezeichnung der Region vom Jordangraben im Osten über die Negev-Wüste im Süden, das Mittelmeer im Westen und dem Karmelgebirge im Norden. Zum anderen wurde der Staat Palästina 1988 von der PLO, der Palästinensischen Befreiungsorganisation, ausgerufen, und ist bis heute von 138 Staaten anerkannt. Deutschland, Österreich und die Schweiz pflegen diplomatische Beziehungen, aber sprechen keine Anerkennung aus. Der Staat ist heute in drei Landflächen aufgeteilt, das Westjordanland, den Gaza-Streifen und Ost-Jerusalem.

Die Fläche des Landes umfasst 6020 km², dabei ist der Gazastreifen mit seinen 365 km² etwas kleiner als Köln. Doch es wohnen dort doppelt so viele Menschen. Die Palästinensischen Autonomiegebiete sind politisch zweigeteilt: Die Hamas kontrolliert den Gaza-Streifen, die Fatah das Westjordanland und Ost-Jerusalem.

Im Westjordanland leben über 3,2 Millionen und im Gaza-Streifen 2,2 Millionen Palästinenser. In Israel zählt man 2,0 Millionen arabisch-stämmige Menschen. Sie machen 20% der Bevölkerung aus und leben oft in den arabischen Städten oder in Stadtteilen in Israel. Rund 6,4 Millionen Palästinenser leben in arabischen Ländern und 1 Million in anderen Ländern der Erde.

Leben im Land

Haben Sie Palästina und Israel schon einmal besucht? Dann erinnern Sie sich die anderen Kulturen, Gerüche in den Basaren und die Gastfreundschaft der Menschen. Sie erinnern aber auch Checkpoints und die Mauer, die seit den 70er Jahren gewachsen ist, um Siedlungsgebiete festzulegen. Heute leben im Westjordanland 700.000 Siedlerinnen und Siedler, umgeben von jener Mauer auf insgesamt 760 km Länge. Auf der Abbildung sieht man einen frischgepflanzten Olivenbaum auf der palästinensischen Seite der Mauer (hier ein Stacheldrahtzaun) und West-Jerusalem im Hintergrund. Sperrgebiete, Mauern mit Stacheldraht oder aus Stein und in Städten bis zu 8 Meter hohe Betonplatten als Trennung prägen das Bild. Das Besorgen einer Permit der israelischen Militärbehörde, eines Erlaubnisscheins, ist Alltag für Menschen, denn ohne Erlaubnis können sie nicht das Gebiet verlassen.



Informiert beten – betend handeln

Der diesjährige Titel „durch das Band des Friedens...“ stammt aus dem Epheserbrief 4, 1-7, den die Frauen in der Liturgie auslegen. Der Olivenbaum ist ein Symbol, dass sich durch die Liturgie des Weltgebetstags zieht. Der Olivenbaum gilt als Symbol für die Verwurzelung der Palästinenser mit ihrem Land. Landwirtschaft ist das Rückgrat der palästinensischen Wirtschaft, das wichtigste Exportprodukt ist kaltgepresstes Olivenöl. Das Motto der Internationalen WGT-Bewegung lautet „informiert beten und betend handeln“. Das muss auch 2024 gelten, wenn wir auf die Frauen

in Palästina hören. Wissend um unsere deutsche Geschichte, wissend um den Dialog der Religionen, wissend um die aktuelle Lage im Land wollen wir informiert beten, um die Hoffnung auf Frieden ins Gebet zu nehmen.

Zum Weltgebetstag am 1. März 2024 laden uns Frauen aus Palästina ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen „...durch das Band des Friedens“. Seien Sie mit dabei, knüpfen Sie mit am Band des Friedens und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Elke Schmidt

Am Freitag, den 1. März finden in der Innenstadt Frankfurt folgende Weltgebetstagsgottesdienste statt:

15:30 Uhr in der Katharinenkirche – anschließend besteht die Möglichkeit, beim „ökumenischen Tee“ beisammen zu bleiben.

18:00 Uhr im Dom – im Anschluss daran laden wir zum Gespräch in den Dompfarrsaal.

Dabei gelten die aktuellen Abstands- und Hygienemaßnahmen.

Wenn Sie für die Förderprojekte des Weltgebetstag spenden wollen, so geht dies auch per Überweisung:

Spendenkonto „Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.“
– Evangelische Bank eG IBAN: DE14 5206 0410 0004 1007 19
Verwendungszweck: WGT-Kollekte EWNl

Aus unseren Familien

... im Februar, März und April 2024

Monatsspruch Februar 2024:

„Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“
2.Timotheus 3,16

Wie gratulieren zum Geburtstag:

im Februar

75 Jahre Bernd Böttcher
Rudolf Raab
80 Jahre Christiane Eicke
Hannelore Höhn
Claudia von Heydowolf-Wehnert
85 Jahre Helga Knöller
90 Jahre Georg Sander

im März

75 Jahre Herbert Elbrecht
80 Jahre Bernhard Frank
Dr. Wolfgang Betten
Christa Schneider
Gudrun Fies
85 Jahre Ursula Hall
90 Jahre Herta Eirich
Hildegard Opitz

im April

75 Jahre Reinhard Henkel
80 Jahre Ina Steinweden
Dr. Gunther Teubner
85 Jahre Gisela Kleinhoerster
Lieselotte Nold
90 Jahre Gerda Zipp
Ingrid Hinkel
Werner Hopf
Gerda Michalsky
95 Jahre Erika Renninger

Monatsspruch März 2024:

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“
Markus 16,6

Getauft wurde:

Millie Florentine Speich

Bestattet wurden:

Helga Isakowski geb. Rast, *93 Jahre*
Ingrid Kühl geb. Aufderhaar, *88 Jahre*
Monika Hucke-Labus geb. Labus, *58 Jahre*
Gertraute Mohnhaupt geb. Menzel, *85 Jahre*
Werner Reiffenstein, *97 Jahre*
Christian Bohland, *83 Jahre*
Klaus Peter Ochs, *75 Jahre*

Monatsspruch April 2024:

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“
1.Petrus 3,15

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“
5/6/7-2024: 14. April 2024

Seniorentreff am Mittwoch

Mittwochvormittag
jeweils 10.30 – 12.00 Uhr
Leerbachstraße 18

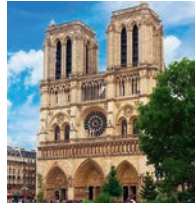


Mittwoch, 31. Januar – 10.30 Uhr

Notre Damede Paris

– zur Geschichte der Kathedrale
bis zum Brand und Wiederaufbau

Herr Wartusch



Mittwoch, 13. März – 10.30 Uhr

Das böhmische Bäderdreieck

- Karlsbad
- Marienbad
- Franzensbad



Eine Zeitreise durch die Geschichte Westböhmens.

Herr Wartusch

Mittwoch, 24. April – 10.30 Uhr

Frankfurt liest ein Buch

„Zebras im Schnee“
von Florian Wacker

Eine Zeitreise ins Frankfurt der
1920er und 1930er Jahre,
wo Fotografie, Neues Bauen und
Kunst im Mittelpunkt stehen.
Vortrag von Maria Niesen



Tour zur Kultur

Museumsbesuche
Theater
Ausflüge



Mittwoch, 24. Januar – 16.00 Uhr

LYONEL FEININGER RETROSPEKTIVE

Führung durch die
Ausstellung in der Schirn
Treffpunkt: Eingang 15.45 Uhr
Kosten: 12 EURO
Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldung im Gemeindebüro



Mittwoch, 14. Februar – 18.00 Uhr

Heringessen zum Aschermittwoch

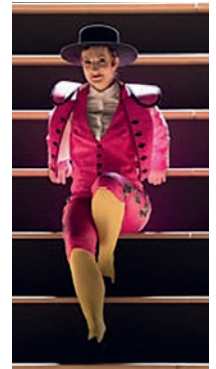
Wir laden ein zum
Traditionellen
Heringessen
ins Gemeindehaus

Bitte melden Sie sich an.
Pfarrerin Dr. Leber /
Herr Wartusch



Mittwoch, 6. März – 19.00 Uhr

Einführungsvortrag
von Prof. Lücker
im Gemeindehaus
Leerbachstraße 18
Eintritt frei



Freitag, 8. März, 19.00 Uhr

„Carmen“
Besuch der Aufführung

Karten zu 35 EURO können im
Gemeindebüro vorbestellt werden.

Mittwoch, 17. April – 15.30 Uhr

Führung im Caricatura-Museum

Treffpunkt: Weckmarkt 17

Kosten: Eintrittspreis
+ 5,00 EURO Führung

Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung im
Gemeindebüro



Mittwoch, 22. Mai – 12.00 Uhr

Ausflug nach Oppenheim



- Pfarrer Eric Bohn führt uns durch die Katharinenkirche in Oppenheim
- Kaffeepause im der Gemeinde
- Stadtführung Altstadt
- Abendessen in einem Weingut in der Nähe
- Abfahrt Bockenheimer Anlage: 12.00 Uhr
- Kosten:** 30 EURO für Fahrt, Eintritt und Führung.
- Anmeldung im Gemeindebüro.
- Bezahlung bitte bis 27. April**
- Begrenzte Teilnehmerzahl**

Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

Kalligraphie für Senioren mit Gabriele Bertram

im Gemeindehaus,
Leerbachstraße 18

jeweils 10.30 Uhr

Termine: Mittwoch,
– 24. Januar
– 21. Februar
– 10. April
– 15. Mai

Frau Bertram



Gymnastik

für Menschen über 50 – Leerbachstr. 18

**„Die Neue Rückenschule“ 55+
Präventionskurs**

dienstags und donnerstags, 9.30 – 10.30 Uhr
und 10.30 – 11.30 Uhr

Frau Jaeger



**„Gemeinsames Frühstück
der Gymnastikgruppen“**

Dienstag, 26. März, 10.00 Uhr, „Oster-Frühstück“

Frau Jaeger / Herr Wartusch

Rückblick Adventsbasar und Seniorenadvent 2023

Der Erlös des Basars für den Förderverein „Arbeitsgemeinschaft“ ergab 3.182,- EURO.



Die Wurmfarm – ein lebender Biokomposter für Garten oder Küche



Die Biologin Chris Kircher legt mit uns an eine Wurmfarm im Garten der Gethsemanegemeinde an. Mit einem Wurmkomposter ist es möglich, Biomüll innerhalb kürzester Zeit zu wertvollem Wurmhumus zu kompostieren. Was es zu beachten gibt, damit sich die Würmer (und auch die

Besitzer:innen) wohlfühlen, erfahren wir an diesem Nachmittag. Das Angebot richtet sich an alle zwischen 6 und 99 Jahren.

Freitag, 22. März 2024 14–16 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Abenteuerspielplatz Günthersburg, Wetteraustraße 41. Das Angebot ist kostenfrei.

Die Würmer, Chris Kircher und Eva Hagen freuen sich auf Sie/ Euch!

Tagesausflug nach Darmstadt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren wir nach Darmstadt und besuchen dort die Ausstellung Grünzeug – Plants on Paper im Hessischen Landesmuseum Darmstadt. 125 Werke auf Papier von über 50 Künstlerinnen und Künstlern erzählen von der bildprägenden Kraft der Pflanzen in der abendländisch christlichen Kultur vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Dabei entwickelt sich ein Spannungsbogen vom Paradies natürlicher Schönheit bis zur Zerstörung der Natur. Die Ausstellung erzählt von Pflanzen als ästhetischen Schmuckelementen, Waren und Nahrungsmittel.

Nach einer ausgiebigen Stärkung im Restaurant haben wir wetterabhängig die Gelegenheit über die Mathildenhöhe zu schlendern, einen Stadtbummel zu machen oder den Nachmittag in einem Café gemütlich ausklingen zu lassen. Gegen 17.30 Uhr sind wir wieder zurück in Frankfurt.

Donnerstag, 8. Februar 2024

Treffpunkt: 9:30 Uhr an der Konstablerwache vor C&A

Kosten: 15€, mit Deutschland- oder Hessenticket: 10€

Herzliche Einladung zu unserem Samstags-Spiele-Brunch

Am Samstag, den 2. März wird lecker gebruncht und im Anschluss gespielt, geknobelt und gewürfelt! Es dürfen gerne Gesellschaftsspiele von zu Hause mitgebracht werden – wir haben aber auch eine große Auswahl vor Ort. Wir freuen uns über viele bekannte und (noch) unbekannte Mitspieler:innen!

Samstag, 2. März von 11–15 Uhr, Eckenheimer Landstr. 90

Das Angebot ist kostenfrei. Wir freuen uns über leckere kulinarische Spenden für unser Brunch-Buffer.

*Ihre/Eure
Doris Schütt und Eva Hagen*



Osterbastel-Samstag



Was ist am Palmsonntag passiert? Heißt der Gründonnerstag so, weil es an diesem Tag immer Grüne Soße zu Hause zu Essen gibt? Und wieso ist der Karfreitag ein trauriger Tag? Was haben Hasen mit Ostern zu tun und

wieso bringt uns der Osterhase Eier? All diese Fragen und noch viele mehr wollen wir an diesem Tag klären und anschließend schöne Osterdekoration basteln. Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich zum Fragen stellen und Mitbasteln eingeladen.

Samstag, 16. März 9.30–12 Uhr – Eckenheimer Landstr. 90

Die Gruppengröße ist auf 15 Kinder begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Tierisch was los!

Inklusive Osterferienfreizeit in die Pfalz

Gemeinsam verbringen wir fünf Tage in Bad Dürkheim in der Pfalz. Das Motto der Freizeit lautet „Tierisch was los!“ Wir werden Zeit mit Lamas und Hühnern verbringen, einen Wildtierpark mit Sommerrodelbahn besuchen, im Wald die berühmten Pfälzer Vögel, die „Elwetritsche“, suchen und vielleicht auch finden... und vieles mehr!

Alle Kinder im Alter von 7–11 Jahren können mitfahren.

**2024 FERIEN
KARUSSELL**

**Lebenshilfe
Frankfurt**

Abfahrt ist am Montag, den 8. April und Rückkehr am Freitag, den 12. April 2024.

Der Teilnahmebeitrag beträgt p. P. 65,– €/Ffm-Pass 45,50 €.

Es handelt sich um ein Angebot des Jugend- und Sozialamts der Stadt Frankfurt/Main in Kooperation mit dem Verein Lebenshilfe Frankfurt e.V. sowie dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt/Offenbach.

Wir freuen uns auf eine tierisch wilde Woche mit euch!

Eva Hagen & Team



**Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen per Mail an Eva Hagen:
eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de oder telefonisch unter 0175 95 63 100.**

Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



1. Februar Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>	20. März Mittwoch	▶ 18.00 Uhr Passionsandacht <i>Bruder Kober</i>
3. Februar Samstag	▶ 18 Uhr 188. Bachvesper mit Kantate BWV 1 <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>	24. März Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
4. Februar Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>	27. März Mittwoch	▶ 18.00 Uhr Passionsandacht <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
11. Februar Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>	28. März Gründonnerstag	▶ 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Schneider-Trotier</i>
14. Februar Mittwoch	▶ 18.00 Uhr Passionsandacht <i>Pfarrer Dr. Neuhaus</i>	29. März Karfreitag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Jung</i> ▶ 18.00 Uhr Die Passion <i>Orgelmusik und Lesungen</i> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i> <i>Kantor Müller</i>
18. Februar Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Stadtdekan Kamlah</i>	31. März Ostersonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
21. Februar Mittwoch	▶ 18.00 Uhr Passionsandacht <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>	1. April Ostermontag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
25. Februar Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Schneider-Trotier</i>	4. April Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
28. Februar Mittwoch	▶ 18.00 Uhr Passionsandacht <i>Pfarrer Schneider-Trotier</i>	6. April Samstag	▶ 18 Uhr 190. Bachvesper mit dem Osteroratorium „Kommt, eilet und laufet“ BWV 249 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
2. März Samstag	▶ 18 Uhr 189. Bachvesper mit Kantate BWV 28 <i>Propst Albrecht</i>	7. April Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
3. März Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>	14. April Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Schneider-Trotier</i>
6. März Mittwoch	▶ 18.00 Uhr Passionsandacht <i>Prädikantin Struckmeier-Schubert</i>	21. April Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
7. März Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>	28. April Sonntag	▶ 10.00 Uhr Konfirmationsgottes- dienst mit Abendmahl für die Konfirmanden <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
10. März Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>	5. Mai Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
13. März Mittwoch	▶ 18.00 Uhr Passionsandacht <i>Pfarrerin Neuhaus</i>		
17. März Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Schneider-Trotier</i>		

**Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der
Gottesdienstzeiten:** montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr
Passanten-Seelsorge: montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

30 Minuten Orgelmusik: montags und donnerstags 16.30 Uhr
Gebet am Mittag: montags bis freitags 12.30 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

... Kinder und Jugendliche

- **Krabbelgruppe**
z. Z. keine Veranstaltungen
Anfragen im Gemeindebüro
- **Kinder und Jugendarbeit im Planungsbezirk**
Veranstaltungen siehe Seite 10
Anmeldung für die Veranstaltungen in der
Jahnstraße per Mail an:
eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de
oder telefonisch unter: 0175/95 63 100
Eva Hagen
- **Konfirmandenunterricht**
dienstags ab 16.30 Uhr im Gemeindehaus,
Leerbachstraße 18
Pfarrerin Dr. Leber

... Seniorinnen und Senioren

- **Seniorentreff am Mittwoch**
Mittwoch, 31. Januar, 10.30 Uhr
„Notre Dame de Paris“ – zur Geschichte der
Kathedrale bis zum Brand und Wiederaufbau
Herr Wartusch
- Mittwoch, 14. Februar – 18.00 Uhr
„Heringssessen zum Aschermittwoch“
– Wir laden ein zum traditionellen Heringssessen
ins Gemeindehaus –
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch
- Mittwoch, 13. März – 10.30 Uhr
„Das böhmische Bäderdreieck“
Eine Zeitreise durch die Geschichte West-
böhmens.
Herr Wartusch

- Mittwoch, 24. April – 10.30 Uhr
„Frankfurt liest ein Buch“
– „Zebras im Schnee“ von Florian Wacker –
Eine Zeitreise ins Frankfurt der 1920er und
1930er Jahre
Vortrag von Maria Niesen
Herr Wartusch
- **Kalligraphie – schöne Worte aus schönen
Buchstaben**
Mittwoch, 21. Februar, 10.30 Uhr
Mittwoch, 10. April, 10.30 Uhr
Frau Bertram
- **Gymnastik für Menschen über 50
„Die Neue Rückenschule“
55+ Präventionskurs**
dienstags und donnerstags
jeweils 9.30 Uhr und 10.30 Uhr
Frau Jaeger
- **Osterfrühstück der Gymnastikgruppen**
Dienstag, 26. März 10.00 Uhr
Frau Jaeger / Herr Wartusch
- **Besuchsdienstkreis**
Nach Absprache
Pfarrerin Dr. Leber

... alle Interessierte

- **Tour zur Kultur**
Mittwoch, 14. Februar – 18.00 Uhr
„Heringssessen zum Aschermittwoch“
– Wir laden ein zum traditionellen Heringssessen
ins Gemeindehaus –
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

„Carmen“
Mittwoch, 6. März 2024, 19.00 Uhr
– Einführungsvortrag von Prof. Lücker im
Gemeindehaus
Eintritt frei

Freitag, 8. März 2024, 19.00 Uhr
Besuch der Aufführung
Karten zu 35 EURO können im
Gemeindebüro vorbestellt werden

Mittwoch, 17. April – 15.30 Uhr
„Führung im Caricatura-Museum“
Treffpunkt: Weckmarkt 17
Kosten: Eintrittspreis + 5,00 EURO Führung
Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung im Gemeindebüro
Frau Dr. Leber/Herr Wartusch

- **Gesprächskreis**
Dienstag, 13. Februar, 18.00 Uhr
„Der Künstler Alastair“
Vortrag: Peter Hall
Dienstag, 12. März, 18.00 Uhr
Dienstag, 9. April, 18.00 Uhr

- **Kantorei**
Termine nach Absprache – Kantor Müller

... Obdachlosenarbeit

- **Brunch**
25. Februar, 24. März 2024
Frau v. Holtzapfel / Frau Eckelhöfer / Frau Jost

Kontakt

Pfarrämter

- **Pfarrerin Dr. Gita Leber**
Pfarrstelle I
Leerbachstraße 18
Telefon 71 67 55 33, Mobil 0176-57 61 41 96
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- **Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier**
Pfarrstelle II
Telefon 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Stadtkirchenarbeit

- **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**
Pfarrstelle beim Stadtdekanat
Telefon 21 65 12 38
E-Mail: olaf.lewerenz@ek-ffm-of.de

Kirchenvorstand

- **Vorsitzender:**
Dr. Wolfram Schmidt
E-Mail:
wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

Kirchenmusiker

- **Kantor und Organist:**
Klaus Eldert Müller
E-Mail: klaus.mueller@st-katharinengemeinde.de
- **Senior Organist:**
Prof. Martin Lücker
Telefon 72 82 69
E-Mail: info@martinluecker.com

Gemeindepädagogische Arbeit

- **Seniorenarbeit in St. Katharinen:**
Peter Wartusch
Telefon 77 06 77 20
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de
zu erreichen im Gemeindebüro
montags bis donnerstags von 10–12 Uhr
- **Arbeit mit Kindern und Familien
im Planungsbezirk: Eva Hagen**
Telefon: 0176-32 61 12 73
E-Mail: eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de

Gemeindebüro

- Leerbachstraße 18
60322 Frankfurt am Main
Büroöffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.00–12.00 Uhr
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de

- **Hanna Mutzke**
Telefon 77 06 77 21
E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de
- **Peter Wartusch**
Telefon 77 06 77 20
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

- **Martin Klose**
Küster und Hausmeister
Telefon: 0159-01 96 77 71
E-Mail: martin.klose@st-katharinengemeinde.de

Obdachlosenarbeit

- **Leitungsteam: Georgia v. Holtzapfel,
Julia Eckelhöfer, Stephanie Jost**
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**
Battenstraße 26–28
Telefon 25 49 21 23, E-Mail: info@epzffm.de

Kindertagesstätten

- **Kindergarten I**
Leerbachstraße 18, Telefon 72 52 90
E-Mail: kita-leerbachstr@st-katharinengemeinde.de
Leiterin: Petra Schmidt
- **Kindergarten II**
Myliusstraße 52, Telefon 72 87 77
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de
Leiterin: Ursula Kirchhoff

Konten

- **Gesamtkirchenkasse ERV**
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
Rechtsträgernummer: 1614
- **Kollektenkasse (Spenden)**
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52
BIC: HELADEF1822
- **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der
St. Katharinengemeinde e.V.“**
Commerzbank
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00
BIC: DRESDEFXXX
- **Vereinigung zur Förderung der
Kirchenmusik an St. Katharinen**
Evangelische Bank eG
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81
BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde
Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, Peter Wartusch **Satz/Druck:** Vereinte Druckwerke Frankfurt
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier